Zugestellt durch Österreichische Post

Ausgabe 01/2020

WOLFSBERGnews

Nachrichten aus dem Wolfsberger Rathaus



Neue Führung im Wasserwerk

Seite 11

Musikschule: Auf die Tasten, fertig, los!

Seite 13

200.000 EURO FÜR SANIERUNG DES KINDER-GARTENS ST. MAREIN

Seite 5

WOLFSBERG

www.wolfsberg.at

Die Ära von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz 2011 - 2020

Ein Jahrzehnt mit vielen Meilensteinen

Die Amtszeit von Alt-Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz von Juni 2011 bis Juli 2020: Eine erfolgreiche Ära für Wolfsberg mit vielen prägenden Meilensteinen.

Schon ein Blick auf die Einwohner-Statistik macht Hans-Peter Schlagholz im Rückblick stolz. 24.499 betrug die Einwohnerzahl im Jahr 2011, heute sind es 25.007. „Dass es uns gelungen ist, die Bevölkerungszahl konstant zu halten und der Abwanderung entgegenzuwirken, ist als großer Erfolg zu werten."

Die Stadtentwicklung ist in Wolfsberg nicht auf die Innenstadt beschränkt geblieben. Die Bürgerräte in Forst und Theißenegg, die Aktion „Das Land kommt in die Stadt", der jährliche Empfang der neuen Gemeindebürger oder die vielen Mosaiksteine zur Familienfreundlichen Gemeinde haben dazu beigetragen, dass sich das „Land" nicht von der „Stadt" abgehängt fühlt.

Bürgerbeteiligung fand aber auch sehr erfolgreich bei der Neugestaltung des Hohen Platzes statt. Hans-Peter Schlagholz ist ein Mann des Dialoges – mit den Menschen, der Wirtschaft, der Kultur und dem Bildungssektor.

Der Platz reicht nicht aus, um alle Maßnahmen zur Stärkung der Wolfsberger Infrastruktur aufzuzählen: Hervorgehoben sei hier nur die Attraktivierung der Lavanttalbahn mit neuer Unterführung beim Bahnhof (Gesamtkosten 10 Mio. €, Gemeindeanteil 2,5 Mio. €), der neue Kreisverkehr im Süden (1,2 Mio. €, Gemeindeanteil 700.000 €), die Gründung des „Hauses der Region" am Getreidemarkt, die Attraktivierung des Hohen Platzes (1,2 Mio. €), die Beiträge zum Ausbau der Lavanttal Arena, die Errichtung des Bestattungszentrums/Friedparks Wolfsberg oder der Neubau des Tierheimes.



Hans-Peter Schlagholz vor einem seiner Herzensprojekte, der Musikschule Wolfsberg.



Schlagholz mit seinem langjährigen Büroleiter Robert Schmid, einem Motor des Gemeindebetriebes und der Städtepartnerschaften, der nach rund 40 Dienstjahren ebenfalls heuer in den Ruhestand tritt, Bürgermeister Nachfolger Hannes Primus und dem Vertreter der neuen Kirchen-Generation, Stadtpfarrer Christoph Kranicki.

Herzensangelegenheiten waren für Schlagholz die Investitionen im Bildungssektor: Angeführt von der Generalsanierung der Musikschule im Stadtzentrum um 2 Mio. Euro und der großen Neugestaltung des Bildungszentrums Maximilian Schell mit Mittelschule, Volksschule und Kindergarten (10 Mio. €), die Kindergarten – Offensive (z.B. KG Reding-Jugend am Werk um 1 Mio. €) oder weitere Schulsanierungen wie die VS St. ohann (1 Mio. €). Dazu gehört auch die erfolgreiche Anbindung Wolfsbergs an die Kärntner Fachhochschule gemeinsam mit der Firma PMS, Millionen-Investitionen der Wirtschaft, wie von PMS, Hermes Pharma oder XXXLutz sind überhaupt das beste Zeugnis, das einer Gemeindepolitik ausgestellt werden kann. Nur wo eine starke Zukunft in Aussicht ist, wird investiert. In Wolfsberg sind die Aussichten sehr gut – dafür hat Hans-Peter Schlagholz mit Sachverstand, Herz und Menschlichkeit gesorgt!

Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger!



Unsere Stadtgemeinde hat in den letzten Jahren unter meinem Vorgänger Hans-Peter Schlagholz eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen. Ich möchte ihm an dieser Stelle noch einmal meinen Dank aussprechen. Seine hohe Kompetenz gepaart mit einem großen Herz haben das wirtschaftliche und soziale Antlitz der Stadt geprägt und für den ausgezeichneten Ruf Wolfsbergs in Kärnten und über Kärnten hinaus gesorgt.
Verschärfte Corona-Schutzmaßnahmen machen derzeit leider nicht nur die Arbeitswelt und das gesellschaftliche Leben sehr schwierig, sondern belasten in hohem Maße auch den finanziellen Spielraum der Gemeinden. Für Wolfsberg bedeutet das wohl, dass wir uns nach vielen Jahren mit hohen Investitionen in die bauliche Infrastruktur für Schulen, Kindergärten und Verkehrsmaßnahmen vermehrt darüber Gedanken machen müssen, wie wir durch intelligente Maßnahmen, die Stadt für die Jugend, für Familien und für die Wirtschaft noch attaktiver machen.

Dazu zählen Maßnahmen für eine gesunde, klima- und familienfreundliche Stadt und der Einsatz neuer Technologien, etwa zu Beginn für Verkehrsleitsysteme (Parkplatzinfos) oder für unsere Müllentsorgung. Auch die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, z.B. im Rahmen des Kontaktes mit dem Gemeindeamt soll ausgeweitet werden. Nicht für jeden „Amtsweg" soll in Zukunft tatsächlich der persönliche Weg ins Amt erforderlich sein.

BürgerInnenbefragung Wolfsberg 2020

Seit Jahren arbeiten wir an der Entwicklung der Innenstadt und an der Steigerung der Lebensqualität von Wolfsberg. Es wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt (Begegnungszone, Platzgestaltung, zeitlich begrenzte Geschäfte - Zwischennutzung, Pop-Up-Stores, Nutzung von Leerständen für Kulturprojekte, Tauschladen/ Kost-Nix-Laden, IST-Mobil).
Die Stadtgemeinde Wolfsberg hat sich im Rahmen der Weiterführung des Innenstadtprojekts nun dazu entschieden, mit einer Umfrage Informationen und Meinungen aller BürgerInnen unserer Gemeinde zur Entwicklung der Innenstadt einzuholen.

Sie werden dazu in Kürze einen Fragebogen per Post sowie auch Informationen zur möglichen Online-Teilnahme erhalten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, die Innenstadt und damit das historische Zentrum unserer Stadt mitzugestalten! Ihre Meinung zählt!

Ihr

Bürgermeister DI (FH) Hannes Primus

BEFLAGGUNG

Beflaggung am 10. Oktober
Alle Wolfsberger Haus- und Wohnungsbesitzer sowie alle Geschäftsleute werden gebeten, am Samstag, den 10. Oktober, im Gedenken an das Jubiläum „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung" ihre Fassaden mit der Kärntner Fahne zu beflaggen.



INHALT & IMPRESSUM

2 Alt-Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz
3 Brief des Bürgermeisters
4 Tiefbaugeschehen
5 Kindergarten St. Marein in neuem Glanz
6 Unternehmensporträt PMS
7 Neue Pop-up-Stores | Kapuzinerpark
8–9 Umweltstadt Wolfsberg: Wildbach und E-Bus
10 Schwimmen, Kino, Bausatz
11 Unser Wasser – Top-Qualität von der Quelle ins Haus
12 Bestattung Wolfsberg | Abfallentsorgung
13 Musikschule
14 Ökokulturland Lavanttal
15 Pascal Tratar – Versicherung | OVER THE LIMIT
16 Fundus – eine Fundgrube
17 Wolfszwerg
18–19 Kultur

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Wolfsberg, Rathausplatz 1, 9400 Wolfsberg
Stadtpresse Wolfsberg, Dr. Wilfried Truppe
Layout: Creative – Die Werbeagentur | Druck: Druckerei Theiss
E-Mail an die Redaktion: presse@wolfsberg.at

Alle Ausgaben der WOLFSBERGnews auf
www.wolfsberg.at/Stadtzeitung

Noch mehr „Ölkessel-frei"



Es gibt wieder Geld von Land und der Stadtgemeinde für den Ausstieg aus Öl und Umstieg auf erneuerbare Energie. Im neuen Wolfsberger Förderpaket werden wieder 30 Heizungsumstellungen mit jeweils 1.500 Euro gefördert. Gefördert werden Investitionen rückwirkend ab 1.1. 2020. Informationen und Antragsformular unter www.wolfsberg.at

Investition von 200.000 Euro:

Neue KAT-Halle fertiggestellt

In Zeiten vermehrter Unwetter und Katastropheneinsätze kommt einem möglichst schnellen Hilfsdienst entscheidende Bedeutung zu. Zur Zeitersparnis müssen alle benötigten Hilfsmittel wie Ausrüstungen oder Sandsäcke an einem Ort konzentriert werden

Diese räumliche Einheit, die bis jetzt nicht vorhanden war, konnte nun mit dem Bau einer Katastrophenschutz-Lagerhalle (kurz KAT-Halle) am Gelände des städtischen Wirtschaftshofes umgesetzt werden.



Bürgermeister Hannes Primus, Stadtrat Josef Steinkellner und Bauhof Mitarbeiter Andreas Leopold vor der neuen Halle am Bauhof-Gelände.

Bei einem Lokalaugenschein konnten sich vor kurzem Bürgermeister Hannes Primus und Stadtrat Josef Steinkellner von der Qualität des Neubaus überzeugen. „In der Katastrophenhilfe ist jede Minute kostbar", betonte Bürgermeister Primus. „Mit dem neuen, zentralen Lager für alle Hilfsmittel ersparen wir uns im Katastrophenfall wertvolle Zeit!".
Die Errichtungskosten der neuen Halle betragen rund 200.000 Euro. Geplant ist noch die Anbringung einer Photovoltaik-Anlage am Dach des Gebäudes.

Buchten durch neue Markierung vergrößert

Mehr (Park)-Platz

Es tut sich einiges beim Thema Parkplätze. Vor wenigen Tagen wurde vor dem Cinemaplexx-Kino beim Stadionbad die bisherige großzügige Bus-Umkehrschleife umgeplant und damit Raum für eine Fläche mit 37 Abstellplätzen geschaffen.
Aufgrund des noch benötigten Platzes für die Bus-Umkehr wurde hier zugleich eine Einbahnregelung von Süd nach Nord eingeführt.
Ein Ärgernis waren für viele Autofahrer die schmalen Parkbuchten auf dem großen Rathausparkplatz. Im Frühsommer wurden die Markierungen von 2,20 m je Parkplatz auf zeitgemäße 2,50 m erweitert. Damit wird hier das Ein- und Ausparken erheblich erleichtert.



37 neue Parkplätze wurden gegenüber dem Cinemaplexx-Kino angelegt.



Am Rathausparkplatz erleichtern breitere Buchten das Ein- und Ausparken.

Heuer werden noch 180.000 Euro investiert

Straßensanierungen weiter im Laufen

Trotz Budgetknappheit wird und wurde im Bereich der Straßensanierungen heuer einiges umgesetzt.
So wurde schon im Sommer die Altendorfer Straße um € 35.000 im Asphalt-Dünnschichtverfahren saniert, instandgesetzt wurde auch die die Arlinggrabenstraße.
Verkehrsstadtrat Josef Steinkellner: „Im Zuge des Tiefbauprogrammes können wir heuer noch rund 180.000 Euro investierten. Der größte Teil entfällt dabei auf das dringende Projekt Witra-Straße, die auf einer Länge von rund einem Kilometer in zwei Abschnitten saniert wird."



Stadtrat Josef Steinkellner (rechts) mit Gerald Malz von der Straßenabteilung.



Auch die Gruppenräume im KG St. Marein wurden saniert. Am Foto eine Kindergruppe beim Basteln mit Leiterin Irmgard Wech und Kindergärtnerin Astrid Sorger.

Visualisierung eines Spielgerätes



Ein letzter Meilenstein der Bauoffensive:

Kindergarten St. Marein in neuem Glanz

Die Stadtgemeinde Wolfsberg blickt auf ein Jahrzehnt der großen Bau- und Sanierungsprojekte im Schul- und Kindergartenbereich zurück. Heuer ist mit der Sanierung des Kindergartens St. Marein ein letzter großer Meilenstein erfolgt.

Schritt für Schritt ist der Masterplan „Sanierung der Kindergärten im Gemeindegebiet" in Umsetzung. Mit der Fertigstellung der Generalsanierung des Kindergartens St. Marein sind nun für die Jüngsten im gesamten Gemeindegebiet baulich sehr gute Voraussetzungen geschaffen. In St. Marein wurden rund 200.000 Euro investiert. Umgesetzt wurden heuer auch noch kleinere Vorhaben wie ein dringend nötiger neuer Zaun für die Kindergruppe Prebl (16.000 Euro) oder eine neue Küchen-Waschstraße im Kindergarten Gries (24.000 Euro).

Errichtet wurde der Kindergarten St. Marein in den Jahren 1993/1994 auf einer Fläche von knapp 6000 Quadratmetern. Im Gebäude entfallen zwei Gruppenräume und ein Bewegungsraum auf den Kindergarten der Stadtgemeinde Wolfsberg mit 51 Kindern, die übrigen beiden Gruppenräume und ein Bewegungsraum werden von der Arbeitsvereinigung der Sozialhilfeverbände Kärntens (AVS) als Förderkindergarten mit ca. 25 Kindern genutzt. Kindergartenleiterin Irmgard Wech ist auch für das Gebäude zuständig, die AVS-Gruppe wird von Birgit Kurz geleitet.

Jetzt, nach über 25 Jahren Betrieb, stand unter der Bauleitung von Franz Schober (Bauamt) ein umfangreiches Sanierungspaket an: Bodenlegearbeiten, Parkettschleifen, Malerarbeiten, Austausch von Fenster und Türen auf den neuesten Stand der Technik und Energieeffizienz, Spenglerarbeiten und Fassadensanierung. Nicht zuletzt wurden die Außenanlagen mit neuen Spielgeräten bestückt – so ist der Start ins neue Kindergartenjahr bestens geglückt.





Neue Küchen-Waschstraße im Kindergarten Gries.



In Prebl wurde die alte Zaunanlage durch eine neue ersetzt.

PMS Elektro- und Automationstechnik:

Aushängeschild der Lavanttaler Wirtschaft

PMS Elektro- und Automationstechnik ist ein Aushängeschild der Lavanttaler Industrie. Als Partner für ausgereifte Teil- und Gesamtlösungen im Bereich Elektro- und Automationstechnik betreut PMS Industriekunden bei spezifischen Anforderungen und Projekten sowohl in Österreich als auch am internationalen Markt.

Die beiden Geschäftsführer Alfred Krobath und Ing. Franz Grünwald gründeten den Betrieb 2005 in St. Stefan im Lavanttal/Kärnten als Teil der Christof Group. 2017 übernahmen die beiden Geschäftsführer im Zuge eines Management-Buy-out die 51 % PMS-Gesellschaftsanteile der Christof Holding AG und agieren seither eigenständig und vollkommen unabhängig.

Mit aktuell 400 Mitarbeitern am Headquarter in St. Stefan/Lav. sowie Standorten in Wien, Linz, Kapfenberg und Kundl bietet PMS Planung, Projektierung, Hard- und Software-Engineering, Engineering im Maschinen- und Anlagenbau, Schaltanlagenfertigung, Montage, Inbetriebnahme, Supervising sowie Service und Instandhaltung auf höchstem technischem Niveau und aus einer Hand.

Innovationen am Puls der Zeit

Mit der Errichtung und Eröffnung der modernsten Schaltanlagenfertigung Österreichs nach nur 9-monatiger Bauzeit im November 2019 setzte PMS einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Mit einem Investitionsvolumen von 11,5 Millionen Euro wurde auf 10.842 m² eine maßgebliche Investition für die Zukunft getätigt, und zusätzlich werden 60 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Leuchtturmprojekt für das Lavanttal

Um den Leitsatz des nachhaltigen Unternehmertums weiter zu forcieren und die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal langfristig sicherzustellen, baut PMS eine eigene innerbetriebliche Lehrwerkstätte. Zusätzlich wurde in Kooperation mit der FH Kärnten das PMS Technikum LAVANTTAL gegründet, mit dem Ziel, jungen Talenten aus der Region die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums mit akademischem Abschluss zu bieten. Seit dem Herbstsemester 2019 besuchten bereits 12 Studenten den berufsbegleitenden Studienlehrgang „Systems Engineering extended". **Im Herbst wurden mit Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau zwei weitere Studiengänge im Rahmen von „FH Kärnten extended" im Lavanttal gestartet.**



Die beiden Firmenchefs Ing. Franz Grünwald (links) und Alfred Krobath.

PMS FAKTEN:

Gegründet 2005 als Tochterunternehmen der Christof Group

2017	Management-Buy-out, seither eigentümergeführt
2018	57 Mio. Euro Betriebsleistung Headquarter in St. Stefan/Lav. Niederlassungen in Linz, Wien, Kapfenberg und Kundl
2020	400 eigene Mitarbeiter/durchschnittlich 450 Beschäftigte (inkl. Leasingpersonal)
Gewinn	TRIGOS Kärnten und TRIGOS ÖSTERREICH Vor wenigen Wochen wurde PMS mit dem Wirtschaftspreis TRIGOS für Kärnten und Österreich in der Kategorie „Regionale Wertschaffung" ausgezeichnet.



Paradebetrieb PMS: das Firmengelände in St. Stefan.

Die nächste Pop-up-Store-Generation

Ab sofort beginnt in Wolfsberg die nächste Förderung für neue Pop-up-Stores (Zwischennutzung von leerstehenden Geschäfte):
Für die ersten 6 Monate übernimmt die Stadtgemeinde Wolfsberg die Geschäftsmiete, der Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds KWF unterstützt die Betriebe mit je einem Preisgeld von 3.000 Euro, danach müssen sie „auf eigenen Beinen" stehen
Bürgermeister Hannes Primus ließ es sich nicht nehmen, den ausgewählten Bewerbern zu gratulieren und für ihr Projekt viel Erfolg zu wünschen. „Pop-ups beleben die Stadt und bieten jungen UnternehmerInnen in ihrer Heimat ein Sprungbrett ins Geschäftsleben."

Daran schließt sich **Vizebürgermeister und Wirtschafts-Stadtrat Christian Stückler** an: „Die Pop-ups sind ein wichtiger Impulsgeber für die Befüllung von leerstehenden Geschäftsflächen."
Auch die Pop-Up-Store Regionalkoordinatorin, **Dr. Patricia Radl-Rebernig,** freut sich: „Mit sieben qualifizierten BewerberInnen ist Wolfsberg die Nummer 1 unter den Bezirkshauptstädten." Die Zusammenarbeit mit Schulen soll ausgeweitet werden.
„Mit der Pop-up-Store-Förderung schaffen wir es, die Hürden zur Selbstständigkeit zu senken", verwies LHSTV Dr. Gaby Schaunig auf die Zielrichtung der von Land und KWF initiierten Aktion.



Die neuen Pop-up-UnternehmerInnen mit LHStv. Gaby Schaunig, Bürgermeister Hannes Primus, Vizebgm. Christian Stückler und Koordinatorin Patricia Radl-Rebernig und Eva Schatz (Stadtmarketing).

AUSWAHL

Sieben von einer Fachjury ausgewählte Personen können mit Pop-ups starten:

- **Marianne Sonja Pietschnig-Dohr – Goldschmiedewerkstätte**
- **Nadja Schatz – Nadjas Schatzkiste**
- **Claudia Ebner – „Spirit & Art"**
- **Gerlinde Wagner – „Pasta Passion"**
- **Gerald Flaggl – Pflegebetten und Hilfsmittel**
- **Christina Thonhauser – Lesen und Schenken**
- **Veronika Barna – Boutique Lolo**

Immer wieder Vandalismus-Schäden:

Kapuzinerpark – schärfere Kontrollen gefordert

Der Kapuzinerpark mit Spielplatz hat eine Gesamtgröße von fast 1 Hektar und ist mit seiner Lage mitten in der Stadt eines der Schmuckstücke Wolfsbergs.

Da das Kapuzinerkloster 2008 von den Benediktinern übernommen wurde, war ab diesem Zeitpunkt die Benützung des von der Stadtgemeinde errichteten öffentlichen WCs im Kloster nicht mehr möglich. Es musste ein eigenes WC am Spielplatz errichtet werden, das allerdings ständiges Ziel von Vandalismus ist.
„Es gibt einen Kontrollauftrag an den Wachdienst,



Stadtrat Loibnegger vor dem immer wieder beschädigten WC am Kapuzinerspielplatz.

dennoch kommt es laufend zu Schäden in der Höhe von zigtausenden Euro", ärgert sich der zuständige Stadtrat Johannes Loibnegger. „Zerschlagene Scheiben, kaputte Keramik, Verschmutzungen – so kann es nicht weitergehen." Loibnegger fordert schärfere Kontrollen durch die Polizei und eine Video-Überwachung.

Von Vorschlägen, den Bereich einzuzäunen und nachts abzusperren, hält der Stadtrat wenig: „Wir wollen die Jugend nicht in einen Käfig sperren – außerdem würden wir das Problem nur woanders hin verlagern."

Bitte Gassi-Sackerl benutzen!

„Es gibt Wiesen und Gehsteige in Wolfsberg, da wird ein Spaziergang zum Hindernisparcours, wenn man nicht in ein Hundstrümmerl steigen will. Das ist niemandem zumutbar – schon gar nicht Familien mit kleinen Kindern. Eltern können ihre Kinder teilweise gar nicht mehr auf Grünflächen spielen lassen, weil diese so stark verschmutzt sind", ärgert sich die Grüne-Gemeinderätin Susanne Dohr, selbst Mutter von zwei kleinen Kindern und Hundebesitzerin. Sie appelliert an alle Hundebesitzer, die überall verfügbaren Gassi-Sackerl zu benutzen und dann auch ordnungsgemäß im nächsten Mistkübel zu entsorgen.
„Viele wissen das gar nicht, aber Hundehalter sind laut Straßenverkehrsordnung gesetzlich dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Gehsteige und Gehwege sauber bleiben. Gemeinsam kann uns das gelingen", sagt Dohr.



Frau Susanne Dohr mit ihrem Mischlingsrüden „Mythos".

Verpachtung Gemeindejagden

Wolfsberg hat mit einer Fläche von rund 280 Quadratkilometern auch umfangreiche Jagdgebiete. Neben 20 Eigenjagden gibt es 20 „Gemeindejagden", die von der Stadtgemeinde alle zehn Jahre neu an die jeweiligen Jagdgesellschaften verpachtet werden.
Für die neue Periode mit Beginn 1.1.2021 galt es, im Vorfeld Einzelverhandlungen mit den jeweiligen Jagdverwaltungsbeiräten (Grundstückseigentümer) und -Gesellschaften zu führen. Am Foto Vertreter des Jagdverwaltungsbeirates und des Jagdvereines Leidenberg bei Gesprächen im Rathaussaal mit Stadtrat Josef Steinkellner und der neuen Leiterin der Abteilung Landwirtschaft, Martina Joham.





Verklausungen rechtzeitig vermeiden:

Regelmäßige Wildbach-Kontrolle

Seit bereits 11 Jahren kontrolliert Gemeinde-Mitarbeiter Hannes Kreuzer regelmäßig alle Wildbäche im gesamten Gemeindegebiet und stellt fest, ob diese ein Gefahrenpotenzial für Überschwemmungen aufweisen: „Bäume, Äste oder Wurzelkörper im Bachbett stellen eine große Gefahr für Verklausungen dar, die in weiterer Folge bei Starkregen zu gefährlichen Überflutungen führen," erklärt Kreuzer.
Alle Gefahrenstellen werden von Kreuzer genauestens mit Fotos dokumentiert und in weiterer Folge als Information mit der Bitte um Beseitigung an die jeweiligen Grundeigentümer weitergegeben. „Von diesen werden die Hindernisse meistens einvernehmlich und rasch beseitigt," so Kreuzer. Durch die Kontrolle und rasches Handeln können bei den zahlreichen Wildbächen gefährliche Hochwasser-Ereignisse mit großen Schäden für Fluren und Gehöfte vermieden werden.



Hannes Kreuzer bei der Begehung und Dokumentation des Klippitzbaches.

Offner mode, trends & mehr
GRIFFNER

Wolfsberger ÖFFI-Vorzeigemodell:

E-BUS seit drei Monaten erfolgreich unterwegs

Wolfsberg steckt voller Energie, auch im öffentlichen Verkehr werden Zeichen für Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit gesetzt. Ein Beispiel dafür ist der Elektro-Bus, den die ÖBB-Postbus AG seit Juni auf den Wolfsberger Stadtbuslinien (St. Stefan, St. Marein) einsetzt. Bilanz: Die Elektro-Variante hat sich erfolgreich durchgesetzt.

Der E-Bus, der mit Förderung des Landes Kärnten und Wolfsberger Sponsoren (Fachmarktzentrum, Griffner Haus) gestartet wurde, basiert auf einem Nissan-Modell mit Fahrzeugraum-Aufbau der Firma K-Bus. Er bietet Platz für 27 Passagiere und weist pro Ladung eine Reichweite von rund 180 Kilometer auf. „In der Praxis kommt der Bus immer nach zwei Stunden Einsatzzeit an die Steckdose im Gelände der Postbusgarage", beschreibt der Ansprechpartner von ÖBB-Postbus, Martin Mehringer. Von den Reaktionen der Passagiere weiß Mehringer nur Positives zu berichten: „Der Bus ist sehr leise, das gefällt den Fahrgästen und wegen der geringen Lärmbelastung auch den Anrainern entlang der Busstrecke."

Der neuer Wolfsberger Umweltreferent Jürgen Jöbstl unterstreicht die Nachhaltigkeit des E-Busses: „Gerade in unserer Region mit der hohen Feinstaub-Konzentration tragen Elektrofahrzeuge erheblich zur Entlastung bei!". Laut Günther Rampitsch, Leiter der Umweltabteilung der Stadtgemeinde, bleibt der Bus zunächst bis mindestens 2025 in Wolfsberg im Einsatz.



Stadtrat Jürgen Jöbstl, Günther Rampitsch und ÖBB-Postbus-Vertreter Martin Mehringer (v.l.) an der E-Bus-Ladestation.

Drei Fragen an den neuen Stadtrat Jürgen Jöbstl, Referent für Wohnbau, Wohnungsvergaben, Umwelt, Energie und Mobilität:

„Energiewende weiter aktiv betreiben"

WN: *Herr Stadtrat, Ihr Ressort umfasst ein breit gefächertes Themengebiet. Haben Sie sich schon in die verschiedenen Materien „eingelebt"?*
Stadtrat Jürgen Jöbstl: Ja, Schritt für Schritt. Wir wollen nachhaltige Lösungen für die auf uns zukommenden Herausforderungen auf kommunaler Ebene entwickeln. Ob Umweltschutz oder die Schaffung von sozialem Wohnraum. Es handelt sich um sehr wichtige Bereiche, wo die Politik stets gefordert ist.
WN: *Welche Situation herrscht in Wolfsberg am Wohnungssektor? Haben wir Bedarf an zusätzlichen Wohnungen?*
Jöbstl: Aktuell sind rund 600 Wohnungssuchende auf der Gemeinde vorgemerkt. Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen. Ein Bedarf an modernen, qualitativ hochwertigem und leistbarem Wohnraum in Wolfsberg ist gegeben.
WN: *Im Bereich Umwelt und Energie hat Ihr Vorgänger, der frühere Vizebürgermeister Ewald Mauritsch, Wolfsberg zu einer Vorzeigestadt entwickelt. Wo sehen Sie persönlich die wichtigsten künftigen Herausforderungen in der Umwelt- und Energiepolitik?*



Jöbstl: Bewusstseinsbildung für mehr ökologische Nachhaltigkeit ist wichtig. Es muss jedoch auch Geld zur Verfügung stehen, um in den Umweltschutz investieren zu können. Die Energiewende wie mit der Aktion „Wolfsberg wird Ölkesselfrei" oder dem Einsatz der LED-Straßenbeleuchtung muss weiterhin aktiv betrieben werden.
Kooperationen mit Land und Bund werden in Zukunft noch stärker zu forcieren sein, um durch finanzielle Anreize die Umstellungen auf erneuerbare Energien zu fördern.

Stadionbad Wolfsberg:

Freizeitoase mit Kino, Kulinarik und Sport

Das Stadionbad Wolfsberg hat sich zu einer großen Freizeit-Oase entwickelt. Einerseits war es auch heuer – Corona zum Trotz – bei den Badegästen äußerst beliebt, andererseits ist der Ansturm auch nach der Badesaison garantiert, denn Kino und Bausatzlokal boomen.

Das Areal rund um das Stadionbad hat mit dem Neubau des Cinemaplexx Wolfsberg eine enorme Aufwertung erfahren und ist nun auch abseits der Badesaison, die mit Mitte September beendet wurde, ein sehr attraktives Freizeitziel.



Ab ins Kino! Moderne Technik macht jeden Besuch zum Erlebnis.

Filmspaß für Jung und Alt

Das Wolfsberger Kino kann sich sehen lassen: In 5 Sälen, die alle mit der modernsten Technik ausgestattet sind, lässt es sich die aktuellen Streifen in bequemen Sitzen mit viel Beinfreiheit genießen. „Das Cinemaplexx Wolfsberg ist sehr gut gestartet, vor allem da man berücksichtigen muss, dass durch Corona die Filmstarts der großen internationalen Filme noch ausbleiben", zieht Geschäftsführer Peter Hauswirth nach den ersten Monaten Bilanz. Dass das neue Freizeitangebot durchwegs gut angenommen wird, zeigen auch die oft sehr vollen Parkflächen vor dem Kino. „Wir haben durchwegs positives Feedback, natürlich arbeiten wir aber ständig an neuen Verbesserungen wie einer einfacheren Onlinereservierung", verspricht Hauswirth. Für die kommenden Wochen sind übrigens einige Filmstarts geplant. Für die kleinen Kinogäste wartet das Cinemaplexx Wolfsberg mit einer Reihe von neuen Kinderfilmen auf:

„Ooops 2 Land in Sicht", „Der Drachenreiter", „Jim Knopf und die wilde 13", „Die Pfefferkörner" und „Yakari". Aber natürlich kommen auch alle anderen Cineasten voll auf ihre Kosten, unter den Filmstarts im Herbst finden sich Blockbuster wie der neue James Bond „Keine Zeit zu Sterben", „Brave Mädchen tun das nicht", „Gott, du kannst ein Arsch sein", „Es ist zu deinem Besten", „Peninsula", „Eine Frau mit berauschenden Talenten", „Der geheime Garten" sowie „Tod auf dem Nil".


Die Sägewerks-Crew versprüht gute Laune!

Speisen nach Bausatz

Auch die in Graz schon sehr bekannten und erfolgreichen Bausatzlokale freuen sich über Kärntner Zuwachs: Das Sägewerk Wolfsberg. Getreu dem Motto „Das Leben ist ein Bausatz" kann man nun auch in Wolfsberg seine Gerichte ganz individuell mittels Ankreuzen der gewünschten Zutaten auf dem Bestell-Zettel „zusammenbauen" – ein Konzept, das überzeugt und mit Sicherheit viele Freunde finden wird.

Badesaison mit Corona

Natürlich waren auch die Betreiber des Stadionbades Wolfsberg, die Stadtwerke Wolfsberg, durch die Corona-Pandemie vor einige Herausforderungen gestellt. Begrenzte Besucherzahlen, ein Erfassungs-System, um diese Grenzen nicht zu überschreiten, Desinfektions-Stationen und mehr standen auf dem Plan. Dieser Plan konnte aber durch alle Beteiligten gut umgesetzt werden. Allerdings muss man ganz klar sehen, dass mit 67.000 Besuchern das Stadionbad Wolfsberg in der heurigen Saison deutlich unter dem langjährigen Besucherdurchschnitt lag. Die Gründe dafür lagen vor allem im coronabedingt verspäteten Saisonstart, sowie in den Schlechtwetterperioden zu Sommerbeginn.

Das Motto des neuen Leiters des Wasserwerkes, DI Markus Godez:

„Mit Top-Qualität von der Quelle ins Haus"

Vor rund drei Monaten wurde der Wolfsberger Markus Godez zum neuen Leiter des Wolfsberger Wasserwerkes und damit Chef der Trinkwasser- und Abwasserversorgung für rund 7.000 Wolfsberger Haushalte bestellt. Sein Motto: Wasser zuverlässig und in höchster Qualität bereitstellen - von den Quellen der Koralpe und Saualpe bis ins Haus.

„Technisch gehören wir mit unserem Versorgungs- und Steuerungssystem sicher zu den besten Wasserwerken vergleichbarer Gemeinden. Aber viel wichtiger für unsere Kunden ist die dadurch gewährleistete Leistung in höchster Qualität", betont Markus Godez.

Nach dem Motto „von der Quelle ins Haus" steht daher immer das ständig geprüfte und gesunde Lebensmittel Wasser im Mittelpunkt.
Damit dies garantiert ist, muss das fast 400 Kilometer lange Trinkwassernetz permanent gewartet, erweitert und instandgehalten werden.

„Aufgrund laufender Zustandsbewertung nach dem Schulnotensystem erfolgt die Maßnahmenplanung für die nächsten Jahre, damit auch zukünftig Qualität und Versorgungssicherheit optimal gewährleistet sind", so Godez.



Auf der Koralpe, v.l. Wasserwerk-Mitarbeiter Alfons Veronik, Wasserwerk-Leiter Markus Godez, Bgm. Hannes Primus, Stadtwerke-Chef Christian Schimik, Stadtwerke-Beiratsobmann Karl Heinz Smole und Projektbeauftragter Dieter Rabensteiner.

Solche objektive Bewertungen haben zu den diesjährigen Netz-Investitionen in den Bereichen Höhenweg und Griesstraße, Rathausplatz, Schwemmtratten und Hattendorf geführt.
Dazu gehören auch der Neubau des (vergrößerten) Hochbehälters Prebl und die Sanierung des Kanals in der Grazer Straße mit dem in Wolfsberg erstmals angewandten Inliner-Verfahren (Sanierung ohne Grabungsarbeiten).

Gerade wird untersucht, ob dieses Verfahren – zumindest teilweise – auch für die nötige Erneuerung der Koralpe-Leitung angewandt werden könnte.

Dabei handelt es sich um die älteste Versorgungsleitung Wolfsbergs, die 1902 errichtet wurde und die von den Erlenloch- und Hipfelquellen in 1.700 Meter Höhe ins Tal führt.

| DI MARKUS GODEZ



- Geboren in Wolfsberg, verheiratet, 2 Kinder
- HTL Maschinenbau/Automatisierungstechnik Wolfsberg
- Architekturstudium TU-Graz
- 10 Jahre Rohrleitungs- und Anlagenbau Projektmanager „BDI-Bioenergy International AG"
- 5 Jahre Betriebsleitung bei heimischem Baustofferzeuger

NEWS
aus dem Lavanthaus

Wolfsberger Stadtwerke

KOSTENLOSE LAUB-ENTSORGUNGSAKTION

Nachdem im Herbst immer Probleme mit **anfallendem Laub auftreten,** wird dafür ab 1. Oktober bis 14. November 2020 eine **kostenlose Aktion** zur **Entsorgung** bzw. Abgabe von den Wolfsberger Stadtwerken durchgeführt. Zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofes kann somit Laub in diesen eineinhalb Monaten in haushaltsüblichen Mengen (ca. 1 m³ bzw. kleiner Anhänger) abgegeben werden.



Diese **Aktion** gilt ausschließlich für **Bürger der Stadtgemeinde Wolfsberg,** wobei die Wolfsberg Card vorzuweisen ist (es werden keine Punkte abgezogen).

Übrigens:
Der **Recyclinghof Wolfsberg** ist mit seinen ausgedehnten Öffnungszeiten (Mo. – Do. von 7:00 – 15.45, Fr. von 7:00 – 16.45 und Sam. von 8.00 – 11.45) eine der **bürgerfreundlichsten** in ganz Österreich!
Bringen Sie auch Verpackungsabfälle vorbei und vermeiden dadurch Überfüllungen bei den Altstoffsammelstellen!

Abteilung UMWELT 04352/51300 264

Wolfsberger Stadtwerke GmbH | St. Michaeler Strasse 2 | 9400 Wolfsberg





BESSER LEBEN
Wir schaffen neue Lebensqualität
www.wolfsberger-stadtwerke.at

Thomas Groß, Leiter der Abteilung Services der Stadtwerke im Interview:

„Bestattung muss immer leistbar sein"



Thomas Groß, Abteilungsleiter Services: Friedpark-Anlage ist einzigartig in Österreich.

***WN:** Die aktuelle Corona-Situation hat auch Einschränkungen bei Bestattungsfeierlichkeiten mit sich gebracht. Wie stellt sich die Situation heute dar, welche Regeln gilt es zu beachten?*
Thomas Groß: Die Bestattung Wolfsberg ist selbstverständlich auch in Coronazeiten ohne Einschränkungen jederzeit für unsere Kunden erreichbar. Im Rahmen der jeweils aktuellen Verordnungen versuchen wir immer, eine Lösung zu finden, die den Wünschen der Hinterbliebenen entspricht.
***WN:** Die Bestattung Wolfsberg hat sich zu einem modernen Serviceunternehmen entwickelt. Was zeichnet Ihr Unternehmen aus?*
Groß: Wir stehen rund um die Uhr mit Rat und Erledigung aller Aufgaben im Trauerfall zur Verfügung. Wobei faire, transparente Preisgestaltung ein wichtiger Punkt ist. Eine Bestattung muss für die Angehörigen immer leistbar sein. Ein recht häufiger Wunsch ist auch die Bearbeitung des digitalen Nachlasses, also die Schließung von Online Konten auf Facebook und Co. Eines unserer Zusatzservices ist ein Grabfinder, der Daten von Verstorbenen auf unseren Friedhöfen ab dem 19. Jahrhundert beinhaltet.
***WN:** Ein Aushängeschild der Bestattung Wolfsberg ist die schöne, gepflegte Friedpark-Anlage. Was wird hier angeboten?*
Groß Unser Friedpark ist einzigartig in Österreich. Hier kann die Asche von Verstorbenen in zwei Himmelskreisen verstreut, unter Laubbäumen bestattet oder in selbst gestalteten Urnen-Erdgräbern beigesetzt werden. Urnennischen in der Form der „Blume des Lebens" vervollständigen die Beisetzung in klassischen Urnennischen. Eine Sternenkinder-Gedenkstätte ist auf dem großen Areal ebenso zu finden wie auch unsere moderne Zeremonienhalle und der alte Stadtfriedhof. Insgesamt ist der Friedpark eine Ruhe-Oase inmitten unserer Stadt.

Mehr Ordnung bei der Abfallentsorgung – ganz einfach!

Viele Wolfsbergerinnen und Wolfsberger trennen ihren Abfall vorbildlich. Um diesen hohen Standard weiter zu erhöhen und die Restmüllmenge zu verringern ist es wichtig, das bereitgestellte Sammelsystem zu nutzen.

Neben der Hausabholung von Rest- und Bioabfall stehen der Wolfsberger Bevölkerung Müllinseln und der Entsorgungshof zur Verfügung. Durch das Recycling von zum Beispiel Verpackungsmaterial ist nur ein Bruchteil jener Energie nötig, die für die erstmalige Herstellung aufgebracht werden muss. Mülltrennung bedeutet somit auch, Energie zu sparen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Allerdings verursacht alles was bei den Sammelstellen neben den Sammelbehältern abgelagert wird Mehrarbeit, zusätzliche Kosten für die Allgemeinheit und eine Beeinträchtigung des Ortsbildes. Der Hauptgrund für derartige Verunreinigungen ist leider die Bequemlichkeit von einigen Wenigen, die Abfälle nicht richtig zu entsorgen.
Ein großer Schritt, die Umwelt und die Allgemeinheit zu entlasten, wäre schon die richtige platzsparende Trennung von Leichtverpackungen.

Unter Leichtverpackungen versteht man ausschließlich Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen, Styropor, Holz, textilem Material und Keramik. Diese Verpackungen gehören in den Sammelbehälter mit gelbem Deckel und der Aufschrift **VERPACKUNGEN AUS KUNST- UND VERBUNDSTOFFEN.**

Deswegen ersuchen wir, dass Verpackungsabfälle nicht neben den Containern abgelagert werden. Sperrmüll ist bitte zum Entsorgungshof zu bringen.
Sorgen wir gemeinsam für ein schöneres Ortsbild ohne verschmutzte Müllinsel!

Eine kärntenweite gesetzliche Vereinheitlichung der Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen wird voraussichtlich bis Mitte 2021 vorliegen. Bis Ende 2021 wird dann auch in Wolfsberg das entsprechende System eingeführt werden.

Damit wird wahrscheinlich verbunden sein, dass die gelben und blauen Tonnen von den Altstoffinseln entfernt und diese beiden Verpackungsgruppen gemeinsam im „Gelben Sack" zu Hause gesammelt werden.

Der „Gelbe Sack" kommt Ende 2021

KUSS TERMINE

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation mit der Möglichkeit kurzfristiger Absagen bitten wir Sie, sich zeitnah auf der KUSS-Homepage (www.kuss-wolfsberg.at) über die jeweiligen Veranstaltungen zu informieren.

MusikschulCORNER

MUSIKSCHULE – DAS KLAVIER

Auf die Tasten, fertig, los!

Eines der beliebtesten Instrumente an der Musikschule Wolfsberg ist das Klavier. In den vergangenen Schuljahren erhielten im Schnitt knapp 100 Schüler*innen Unterricht von insgesamt 5 Pädagog*innen. Um die insgesamt 88 Tasten perfekt zu beherrschen bedarf es nicht nur viel Fleiß, sondern auch ein gewisses Maß an Talent. Aufgrund der großen Nachfrage wird seit einigen Jahren auch die Eignung getestet und leider werden auch immer wieder Wartelisten geführt.

Das Keyboard, mit immerhin bis zu 61 Tasten, als jüngstes Instrument unseres Musikschul-Angebotes, erfreut sich ebenso großer Beliebtheit. Als Weiterentwicklung von elektronischer Orgel, Synthesizer und E-Piano, kann es den Klang unzähliger Instrumente imitieren, völlig neue Töne erzeugen und mit eingebauten Begleitautomatiken ganze Bandarrangements wiedergeben. Zu diesem Zweck wird beim Keyboardspiel einerseits die Technik der Akkordbegleitung mit der linken Hand, andererseits das herkömmliche Klavierspielen mit beiden Händen vermittelt.

Als drittes und mit maximal 45 Tasten und 120 Bässen ausgestattet, reiht sich das (Piano)Akkordeon in der Tastenfamilie ein. Trotz vergleichsweise wenig klassischer Literatur ist es aus der musikalischen Folklore zahlreicher Kulturkreise (z.B. Cajun- und Countrymusik in den USA, jüdische Klezmer-Musik, irische Shantys, französische und südamerikanische Chansons oder ost- und mitteleuropäische Volksmusik) nicht wegzudenken. Entsprechend vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten des Instrumentes.



Sehr herzlich dürfen wir Matthias Singer (am Foto links mit Dir. Daniel Weinberger) als neuen Hornlehrer an der Musikschule Wolfsberg willkommen heißen.

Lehrer Klavier-Klasse:



Bernhard Klebel
Instrument: **Klavier**
Am meisten liebe ich an meinem Beruf: **...dass ich durch Musik einen ganz besonderen Zugang zu jungen Menschen bekomme.**
Wenn ich nicht musiziere oder unterrichte, bin ich: **...trotzdem glücklich.**
Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: **...das gemeinsame Musizieren in der eigenen Familie.**



Walter Dörre
Instrument: **Klavier**
Am meisten liebe ich an meinem Beruf: **...meinen Schülern Freude am Musizieren und am Klavier für ihr ganzes Leben zu vermitteln.**
Wenn ich nicht musiziere oder unterrichte, bin ich: **...vielseitig interessiert und viel beschäftigt.**
Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: **...als Solist bei diversen Konzerten aufzutreten.**



Roman Wohofsky
Instrument: **Klavier, Klavier- JPR**
Am meisten liebe ich an meinem Beruf: **...die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.**
Wenn ich nicht musiziere oder unterrichte, bin ich: **...ein Familienmensch und Hobbygärtner.**
Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: **...die zahlreichen Erfolge mit den Bands bei den Wettbewerben.**



Christian Theuermann
Instrument: **Akkordeon**
Am meisten liebe ich an meinem Beruf: **...dass ich mit kreativen Ideen und viel Erfahrung Menschen aus jeder Altersgruppe beim Erlernen eines Instrumentes begleiten darf.**
Wenn ich nicht singe oder unterrichte, bin ich: **...beim Sportbetreiben, lese gerade ein spannendes Buch oder baue ein großes Puzzle.**
Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: **...egal ob ich regionale Chöre oder Blaskapellen begleite, mit internationalen Künstlern auf der Bühne stehe oder am Kirchtag spiele – es ergeben sich immer wieder schönste musikalische Erlebnisse.**



Helga Pressl
Instrument: **Klavier, Klavier-JPR**
Am meisten liebe ich an meinem Beruf: **...dass er Hobby und Beruf vereint.**
Wenn ich nicht singe oder unterrichte, bin ich: **...glücklich, die Zeit mit meiner Familie verbringen zu können.**
Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: **...ein Konzertbesuch in der Elbphilharmonie.**

Gemeinsam für Transparenz vom Acker bis auf den Teller:

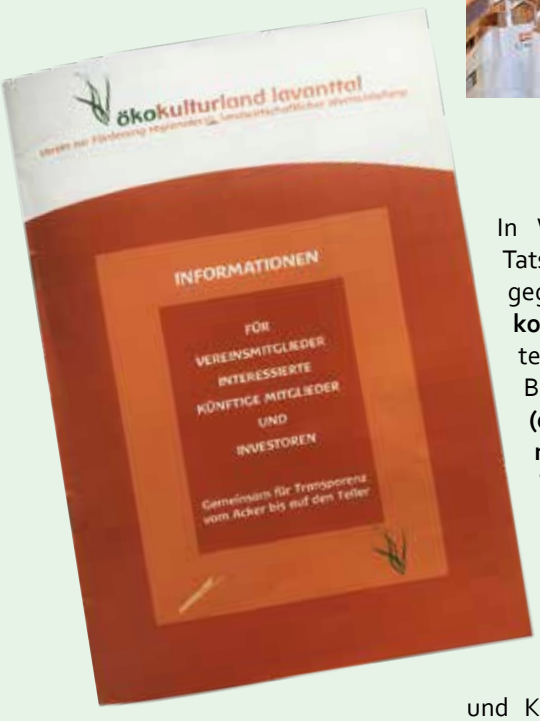
Ökokulturland Lavanttal

„Wenn es gut werden soll, muss es anders werden", so lautet das Motto von Josef Tatschl, seines Zeichens Landwirt in Oberleidenberg, ehemaliger Betreiber des Demeter-Kulturkost-Ladens und nun Gründer und Obmann der 2019 gegründeten Initiative Ökokulturland Lavanttal.

Josef Tatschl geht es seit jeher um einen verantwortungsvollen, wertschätzenden Umgang mit Mensch und Natur: „Die chemisch industrielle Landwirtschaft, die unsere Humusböden zerstört, muss von einer menschengerechten Landwirtschaft abgelöst werden. Menschengerecht heißt, die Zusammenhänge von Pflanze, Tier und Mensch zu erkennen und danach zu handeln."



Josef Tatschl mit Tochter Michaela Tschubi (links) und Konsumentin im Demeter-Kulturkost-Laden.



In Wolfsberg ist Josef Tatschl mit seinem 2007 gegründeten **Kulturkost-Laden** als „Demeter" KulturPionier der Bioprodukte bekannt **(das Geschäft wird mittlerweile von Tochter Michaela Tschubi geführt).** Nun geht er einen Schritt weiter und arbeitet an einer Kooperative, in der sich Produzenten und Konsumenten zusammentun, um die regionale Bioproduktion (Getreide, Obst, Fleisch...) ebenso zu fördern wie die lokale Vermarktung und den Konsum der Produkte im heimatlichen Lavanttal.

Lange Transportwege, Klimakrise und drastische Einkommensverluste bei den Bauern sind die Folgewirkungen der von Agrarkonzernen gesteuerten, immer stärker rationalisierten Nahrungsmittelproduktion. Das Ökokulturland Lavanttal stellt dem das Gegenmodell der biologischen Kreislauf-Landwirtschaft gegenüber, wobei die Natur als lebendiger, geschlossener Kreislauf erfasst ist und der Hoforganismus im Zentrum steht.

„Gutes Essen hat eine gute Herkunft", sagt Tatschl. „Es ist regional und ganzheitlich biologisch kultiviert." Das Besondere am Ökokulturland ist eine Art genossenschaftliche Organisation. Mit einer Mitgliedschaft im Verein um 50 Euro pro Jahr unterstützt man die Planung des neuen Systems.

Bei regelmäßigen Info-Veranstaltungen erfahren die Anleger, was mit dem Geld ermöglicht wird und wie die Lebensmittelerzeugung in der Praxis aussieht. Das große Ziel aller Maßnahmen heißt: „Assoziative biologische Lebensmittel-Souveränität".

Das erste Vorhaben des Vereines ist ein Kornprojekt (Anbau von Getreide und Körnerfrüchten), welches gemeinschaftlich organisierte Saatgut-Arbeit, den Anbau, die Veredelung und die Versorgung im Lavanttal sichert. Die Zusammenarbeit mit Verarbeitungsbetrieben (Mühle, Bäckerei) ist im Aufbau.

INFOBOX

Dem Verein Ökokulturland Lavanttal gehören mittlerweile fünf landwirtschaftliche Betriebe und 70 Mitglieder (Konsumenten) an.
Interessenten können unter 04352/371 88 Kontakt aufnehmen oder sich im Kulturkost-Laden in der Wiener Straße 7 melden.

Neugründer aus Wolfsberg – Pascal Tratar:

Ihr Berater in Sachen Versicherung und Finanzierung

Der Traum vom Eigenheim ist groß. Noch größer ist der Wunsch einer günstigen Finanzierung.

Als staatlich geprüfter Vermögensberater erfüllt Ihnen Pascal Tratar genau diesen Wunsch. Egal ob Neubau, Kauf oder Umschuldung, als ungebundener Kreditvermittler kümmert er sich um ein optimales, maßgeschneidertes Finanzierungskonzept und erspart Ihnen unzählige Banktermine. „Ich denke in Punkto Finanzierung verlässt man sich oft zu sehr auf die Hausbank und unterschätzt die möglichen Konditionen am Markt. Außerdem ist das Anfragen bei mehreren Banken sehr zeitintensiv. Als Bindeglied zwischen Kunde und Bank übernehme ich genau diese zeitraubende Aufgabe und vertrete dabei zu 100% die Interessen des Kunden", erzählt der Wolfsberger Pascal Tratar. In einem persönlichen Beratungsgespräch informiert er unverbindlich und kostenlos. Digitale Beratung im Vormarsch. Immer mehr Kunden nutzen die Beratung via Skype oder Telefon.

Zusätzlich ist es ihm wichtig, seine Kunden richtig versichert zu wissen. Als Exklusiv-Agent der UNIQA Österreich Versicherungen AG berät er zu Versicherungen aller Art. Seien es Privat- oder Betriebsversicherungen, Pascal Tratar bietet kostenlose und unverbindliche Polizzenchecks an. Er sagt: „Besonders jetzt, wo die Menschen Sicherheit brauchen, merkt man, dass das Interesse, richtig versichert zu sein, kein kleines ist."

INFO

Pascal Tratar
Versicherung & Finanzierung
St. Thomaser Straße 24
9400 Wolfsberg
+43 (0)650/ 360 46 26
pascal.tratar@uniqa.at



GEWERBLICHE VERMÖGENSBERATUNG
STAATLICH GEPRÜFT

OVER THE LIMIT - neues Modul:

Gib dem Vandalismus keine Chance

Das Projekt OVER THE LIMIT geht ins Schuljahr 2020/2021. Die von der Stadtgemeinde Wolfsberg groß angelegte Präventionskampagne für Jugendliche zu den Themen legale und illegale Suchtmittel besteht bereits seit 11 Jahren.
Erweitert wird das OVER THE LIMIT Programm heuer um das Thema Suchtmittelvergehen und mit einem neuen Modul, das sich mit Vandalismus in der Stadtgemeinde beschäftigt. Jugend- und Gesundheitsstadtrat Alexander Radl: „Es ist wichtig, dass wir schon bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für den Wert allgemeiner Einrichtungen wie Parks und Spielplätze schaffen und damit einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Vandalismus leisten."



Stadtrat Alexander Radl mit dem Projektleiter von OVER THE LIMIT, Christian Vallant.

Weiters sind für das kommende Schuljahr viele Aktivitäten mit den Präventionspartnern wie Rotes Kreuz Wolfsberg, Jugendrotkreuz Klagenfurt, Polizei Wolfsberg, Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg u.v.m angedacht. Projektleiter Christian Vallant ist es heuer gelungen, mit dem engagierten Verein OIKOS, (gemeinnützige, soziale und multiprofessionelle Einrichtung für Suchtkranke, Gefährdete und deren Angehörige) einen weitere Präventionspartner zu finden.
Angeboten und umgesetzt werden die OVER THE LIMIT Vorträge in allen Mittelschulen, BBS, allgemeinbildenden höheren- und berufsbildenden höheren Schulen sowie in den Fahrschulen der Stadtgemeinde Wolfsberg.

Beliebter Gebrauchtwarenladen in der Bambergerstraße:

Im „FUNDUS" findet jeder etwas!

Der Name ist Programm: „FUNDUS" heißt das Geschäft, das Andreas Mosgan-Steinbachner mit Gattin Martina Anfang November 2019 in der Bamberger Straße 2 eröffnet hat.

Und um eine wahre Fundgrube handelt es sich, bei all den gebrauchten Dingen, die den Laden von oben bis unten füllen! Egal ob Geschirr, Dekomaterial oder Einrichtungsgegenstände, hier wird man immer fündig.
Seinen Start hatte FUNDUS im vergangenen Jahr als „Pop-up-Store", gefördert von der Stadtgemeinde Wolfsberg und vom KWF. Binnen kürzester Zeit hat sich der Laden dann zu einem Treffpunkt für Schnäppchenjäger und Raritätensucher entwickelt. Aber auch Kunden, die einfach nur in die Vielzahl des Angebotes eintauchen wollen, kommen hier gerne vorbei.
Die Preise der diversen Artikel und Gegenstände reichen von sehr niedrig bis zu mehreren hundert Euro.



Andreas Mosgan-Steinbachner im FUNDUS.

Besondere Schmuckstücke sind derzeit zum Beispiel ein edler Schubladenschrank, eine alte Kredenz aus dem Jahr 1900 oder eine Voglauer Bauerntruhe um 600 Euro.
„Die Nachfrage nach gebrauchten Möbeln, Antiquitäten und Vintage-Gegenständen ist sehr groß und weiterhin im Steigen", freut sich Mosgan-Steinbachner.



Die erfolgreiche Altstadtbelebung KUKUMA (Kulinarik-Kultur-Markt) - jeden Samstag vormittag am Hohen Platz - feierte im September den 1. Geburtstag. Bürgermeister Hannes Primus, Vizebürgermeister Christian Stückler, Dieter Bardel (Tabakspezialitäten) und Roland Bachmann (Haus der Region) feierten mit!



Die alte Voglauer Bauerntruhe ist eines der wertvollsten Stücke bei FUNDUS.

INFO

Öffnungszeiten

Montag Ruhetag
Dienstag
von 9.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch
von 9.00 bis 12.30 Uhr
Donnerstag
von 9.00 bis 12.30 Uhr
Freitag
von 9.00 bis 12.30 Uhr &
von 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag
jeden ersten Samstag
im Monat
von 10.00 bis 14.00 Uhr
Bambergerstraße 2
9400 Wolfsberg
fundus@mosgan.com
Tel.: 0664/227 17 00
www.fundus-wolfsberg.com



Neu in der Wolfsberg News:

Mal dir dein Schloss Wolfsberg

Das Schloss Wolfsberg ist das Wahrzeichen unserer Stadtgemeinde. In seinem besonderen Baustil (Tudorstil genannt) ist es von weithin erkennbar. Jetzt hast du die Gelegenheit, das Schloss einmal ganz nach deinem eigenen Geschmack zu gestalten.
Spiele Schlossherr und male die Schloss-Umrisse auf dieser Seite in deinen Lieblingsfarben an!

Als Hilfe haben wir das Originalbild auch abgebildet.



Musikinstrumente: Das Horn

Das Horn ist eines der ältesten Instrumente. Ursprünglich war es wirklich aus einem Stier- oder Widderhorn. Seit dem Mittelalter wird das Horn immer häufiger aus Metall gefertigt und zählt wie auch die später entstandenen Instrumente Trompete, Posaune und Tuba zur Familie der Blechblasinstrumente.
Das Horn wird auch Waldhorn genannt und ist eines der „längsten" Blasinstrumente. Ausgerollt erreicht es eine Länge von ca. 3,7 m, das entspricht etwa der Größe eines Elefanten.

Das Horn gibt es in verschiedenen Längen, wodurch sich verschiedene Stimmungen ergeben. Am häufigsten sind Hörner in F und B gestimmt. Das Doppelhorn ist eine Kombination dieser beiden Stimmungen. Bei den Wiener Philharmonikern und anderen Orchestern in Wien wird noch eine andere Bauweise gespielt, das Wiener Horn.

Ab welchem Alter kann man Horn lernen?

Je nach Körpergöße und Ausbildung der Zähne kann ab ca. 7 Jahren mit dem Unterricht begonnen werden. Kindgerechte Instrumente erleichtern den Beginn. Eine Eignungsberatung bei der Lehrkraft ist empfehlenswert.

Welche Möglichkeiten bietet das Horn?

Ursprünglich wurde das Horn bei der Jagd als Signalinstrument eingesetzt. Während der Klassik war das Horn meist der einzige Vertreter der Blechblasinstrumente im Orchester. In der Filmmusik ist das Horn nicht wegzudenken und sogar in der Volksmusik und im Jazz kommt das Horn immer mehr zum Einsatz.

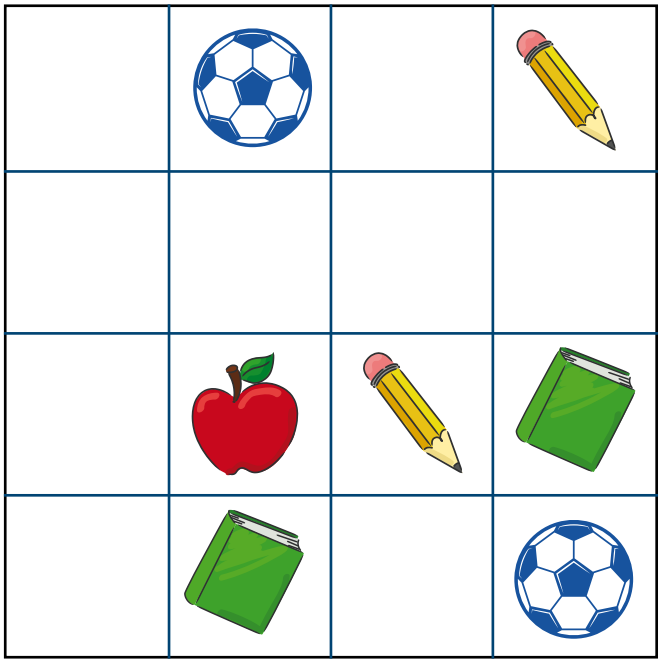


Kinderhorn

Kinder-Sudoku –

setz in die leeren Felder die richtigen Zeichen ein!

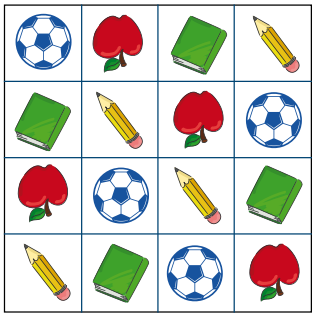




KINOTIPP

Kinderfilme im Cinemaplexx Wolfsberg:

- Der Drachenreiter
  Start: 15.10.2020
- Yakari
  Start: 23.10.2020



Vizebgm.in Dr. Manuela Karner:

„Kultur in der Stadt Wolfsberg lebt!"

Trotz der schwierigen (coronabedingten) Rahmenbedingungen gibt die Kultur in Wolfsberg diesen Herbst wieder kräftige Lebenszeichen von sich. „Die Galerie lebt. Das Museum lebt. Großartige Adventschwerpunkte wie Zeit der Stille oder Musik der Stille sind in Planung", betont Kulturreferentin Vizebürgermeisterin Dr. Manuela Karner. „Damit und mit vielen weiteren Veranstaltungen zeigen wir, dass die Kultur in der Stadtgemeinde Wolfsberg sehr lebendig ist!"
Einige Highlights unter allen wichtigen Kulturterminen (siehe nebenstehende Info-Spalte) sind eine Gedenklesung für die Schriftstellerin Gerhart Ellert am 10. November, die neue Ausstellung in der Stadtgalerie (Renate Krammer, ab 23. Oktober) oder die Vorstellung des neuen Buches des Wolfsberger Theologen Stefan Kopp („Macht und Ohnmacht der Kirche", 29. Oktober).



Vizebürgermeisterin Manuela Karner mit Laura und Leonie Bachlechner. Von den Geschwistern stammen die ersten eingelangten UNICEF-Wettbewerbs-Beiträge.

Auch die Kinoreihe EU-XXL im Rathaus wird heuer fortgesetzt.

Ein weiterer kultureller Höhepunkt: Für den großen Schriftsteller Peter Turrini, geboren in St. Margarethen, soll eine Ehrentafel errichtet werden.
Im Vorfeld des Tages der Kinderrechte am 20. November hat Vizebürgermeisterin Dr. Karner – verantwortlich für die Aktion kinder- und familienfreundliche Gemeinde – den UNICEF-Wettbewerb „Denk dir die Welt" auch für Wolfsberg ausgerufen.

Über die vielen interessanten Ideen werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Großes Kino wieder ganz nah in Wolfsberg!

Ab Herbst 2020 werden wieder sechs sehenswerte Filme im Rathausfestsaal in Wolfsberg auf großer Kinoleinwand gezeigt.
Beginnzeit ist jeweils um 19:00 Uhr.
Der Eintrittspreis beträgt pro Veranstaltung € 6 oder im Abonnement € 30 für alle genannten Termine. Karten und Abos erhalten Sie bei der Stadtkasse im Rathaus (04352/537 251).
Nähere Infos zur Filmreihe erhalten Sie im Kulturreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg unter Tel. 04352/537 246.

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich!
Tel: 04352 537 246 oder
kultur@wolfsberg.at
Eine Kooperation mit
EU-XXL Die Reihe.

FILMAVISO

Di, 06.10.20 – Edie – Für Träume ist es nie zu spät
Di, 03.11.20 - Leid und Herrlichkeit
Di, 01.12.20 - Portrait einer jungen Frau in Flammen
Di, 12.01.21 - Gott existiert nicht, sein Name ist Petrunya
Di, 02.02.21 - Systemsprenger
Di, 02.03.21 - Ein ganz gewöhnlicher Held

Ausstellung Renate Krammer – Linien

Von 23. Oktober an wird in Wolfsbergs Stadtgalerie am Minoritenplatz die Ausstellung „Linien" von Renate Krammer präsentiert. Krammer widmet sich dabei der waagrechten Linie als Grundelement der Gestaltung in verschiedenen Techniken. So werden Radierungen, Grafitzeichnungen, Acrylbildobjekte, aber auch Fotografien zu sehen sein. Renate Krammer: „Die Reduktion auf Linien ist ein Versuch, sich von Unnötigem zu befreien und das Wesentliche zu betonen". Die in Kumberg bei Graz lebende Künstlerin Krammer beschäftigt sich seit 1989 mit bildender Kunst, Grafik, Installation, Video und Fotografie und konnte schon in zahlreichen internationalen Ausstellungen ihre Werke präsentieren.



INFO

Öffnungszeiten

23. Oktober bis
20. November 2020
Mittwoch & Donnerstag
14:00 – 17:00 Uhr und
Feitag 10:00 – 12:00 Uhr

Lernen Sie Wolfsberg von einer neuen Seite kennen

Haben Sie schon mal eine Stadtführung durch Wolfsberg erlebt? Im Rahmen eines begleiteten Spaziergangs werden Sie auf die schönsten Plätze der Stadt und einzigartigen Kapitel in Wolfsbergs Vergangenheit aufmerksam gemacht.

Die sieben Guides (OStR Prof. Mag. Walter Richter, Claudia Kronlechner, Rosemarie Kopp, Bettina Sulzer, Mag. Josef Barth, DI Dr. Ulrich Habsburg und Ildiko Heim) passen die Tour durch Wolfsberg individuell an die jeweilige Gruppe an und erzählen spannende Geschichten aus der langen Chronik der Stadt. Die Anmeldung zu den Stadtführungen erfolgt im Museum im Lavanthaus oder unter der Telefonnummer: 04352 / 537 333. Die Stadtführungen eignen sich ideal für Familien, Vereine, Firmen oder Einzelpersonen.
Neben den klassischen Stadtführungen werden aber auch themenbezogene Führungen angeboten.

INFO

Anmeldung und Buchung einer Stadtführung Museum im Lavanthaus / 04352 537 333

Kosten:
bis 15 Personen: € 50,00
ab 16 Personen: € 60,00

So stehen derzeit folgende Touren zur Auswahl:

- Altstadtführung & Museum im Lavanthaus
- Altstadtführung & Weinverkostung im Haus der Region (ab 10 Personen)
- „Wolfsberg, die Stadt der Erhebung" - Spezialführung zum NS-Juliputsch 1934 (OStR Prof. Mag. Walter Richter, Historiker)
- Judenpogrome in Wolfsberg (OStR Prof. Mag. Walter Richter, Historiker)
- Führung zur Lavanttaler Wirtschaftsgeschichte (OStR Prof. Mag. Walter Richter, Historiker)
- Wolfsberg zur Zeit der Reformation und Gegenreformation (OStR Prof. Mag. Walter Richter, Historiker)
- „Von der Kapuzinerkirche zur Dreifaltigkeitskirche" – Führung zu Wolfsbergs Kirchen (OStR Prof. Mag. Walter Richter, Historiker)

BGM DI (FH) Hannes Primus mit einem der sieben Stadtguides, dem Historiker OStR. Prof. Mag. Walter Richter inmitten von Wolfsbergs Altstadt.



KULTUR-HIGHLIGHTS 2020

Termine

Vortrag: 100 Jahre Erste Republik Österreich
von OStR. Prof. Mag. Walter Richter,
Mittwoch, 14. Oktober 2020, 19:00 Uhr
Museum im Lavanthaus
Anmeldung erforderlich bis Mittwoch 14 Uhr
Tel: 04352 537 333 oder museum@wolfsberg.at

Vortrag: Österreichs Chancen zwischen Brexit und Visegrád
von DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen
Mittwoch, 21. Oktober 2020, 19:00 Uhr, Museum im Lavanthaus
Anmeldung erforderlich bis Mittwoch 14 Uhr
Tel: 04352 537 333 oder museum@wolfsberg.at

Ausstellung Renate Krammer - Linien
Von 23. Oktober bis 20. November 2020, in der Stadtgalerie am Minoritenplatz.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 14-17 Uhr,
Freitag 10-12 Uhr

Buchpräsentation „Macht und Ohnmacht in der Kirche. Wege aus der Krise"
Buchpräsentation mit Schriftsteller Stefan Kopp
Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr, Rathausfestsaal/Wolfsberg
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich bis Donnerstag 16 Uhr
Tel: 04352 537 246 oder kultur@wolfsberg.at

Gedenklesung anlässlich 120. Geburtstag Gerhart Ellert
Dienstag, 10. November 2020, 18:30 Uhr, Maria Himmelfahrtskirche – ehem. Kapuzinerkirche, freiwillige Spende!
Anmeldung erforderlich bis Dienstag 15 Uhr
Tel: 04352 537 246 oder kultur@wolfsberg.at

Filmpräsentation & Diskussion:
Eingeschlossen- Alliierte Kriegsgefangene im Lavanttal
mit Regisseurin Viktoria Tatschl und Historiker Christian Klösch
Mittwoch, 4. November 2020, 19:00 Uhr, Rathausfestsaal Wolfsberg, Anmeldung erforderlich bis Mittwoch 14 Uhr
Tel: 04352 537 333 oder museum@wolfsberg.at

Wanderkino im 21. Jahrhundert - EU-XXL Die Reihe 2020/21
Kartenpreis pro/Film € 6,00
Abo-Kartenpreis € 30,00, Vorverkauf im Rathaus Stadtkasse!

Filmvorführungstermine im Rathausfestsaal / Wolfsberg
Dienstag, 6. Oktober 2020, 19 Uhr „Edie"
Dienstag, 3. November 2020, 19 Uhr „Leid und Herrlichkeit"

Theaterfahrten 2020/21

Programmauswahl für das Stadttheater Klagenfurt:
Samstag, 7. November 2020, „Elektra"
(Oper in einem Aufzug von Richard Strauss)
Samstag, 5. Dezember 2020, „Alcina"
(Dramma per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel)
Samstag, 30. Jänner 2021, „Il barbiere di Siviglia"
(Opera buffa in zwei Akten von Gioaccino Rossini)
Samstag, 10. April 2021 „Was ihr wollt"
Komödie von William Shakespeare)
Samstag, 22. Mai 2021 „Der Vogelhändler"
(Operette in drei Akten von Carl Zeller)

Um persönliche oder telefonische Anmeldung im Kulturreferat wird bis 15. Oktober gebeten!

Infos:

Infos

Stadtgemeinde Wolfsberg – Kulturreferat
Hoher Platz 16, 1. Stock, 9400 Wolfsberg
Tel: 04352 537 246 oder kultur@wolfsberg.at

LUST auf LAVANTTAL?

[H]AUS DER REGION

Das Paradies Kärntens mit allen Sinnen erleben

Gebietsvinothek | Lavanttaler Schmankerl-Shop | Geschenksideen

HAUS DER REGION
Getreidemarkt 3
9400 Wolfsberg

Mo-Fr: 9 bis 19 Uhr
Sa: 9 bis 17 Uhr

+43 4352 35155
www.hausderregion.at